

Self-Care im Lehrerberuf

Beitrag von „Palim“ vom 10. Oktober 2021 20:29

Ja, stimmt, was [Caro07](#) meint: es kann auch sein, dass ein Kind allein so fordernd ist, dass die anderen hinten anstehen müssen, weil man sehr viel für das eine Kind investieren muss oder sehr, sehr viel dokumentieren muss und sich wöchentlich abstimmen muss mit KollegInnen/ Eltern/ Erziehungsberechtigten/ Vormund/ Ämtern.

Wenn man es merkt, kann man dann über eine schulinterne kollegiale Beratung versuchen, sich besser abzugrenzen, sodass andere Lehrkräfte einem spiegeln, was schon erfolgt ist und wo die Grenzen zu ziehen sind. Das können nämlich häufig andere KollegInnen dann besser als man selbst, weil man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht.